

15.03.2018

Inhalt

- ▶ Mitteilungen der Schulleitung
- ▶ Girls' and Boys' Day
- ▶ Great Break Festival
- ▶ Barbara Ruscher Kabarett
- ▶ Klimaschutz im Kohlenkeller
- ▶ Neues aus der MINT-Kiste
- ▶ Faust: Nackte Männer...
- ▶ Skifahrt der 8. Klassen
- ▶ Berlinfahrt der EF
- ▶ Spenden am Welt-Aids-Tag
- ▶ TILmySchool
- ▶ Weiberfastnacht
- ▶ Schull- und Veedelszöch
- ▶ 8b gewinnt Fußballturnier
- ▶ Lehrerbildungsausflug
- ▶ Chemie-Olympiade
- ▶ Fenners Hypnoseshow
- ▶ Weihnachtsgottesdienst
- ▶ Termine



Barbara Ruscher Kabarett,
26.04.2018

Impressum

Rhein-Gymnasium
Düsseldorfer Str. 13
51063 Köln
0221 / 35533690

M. Isermann, OStD
R. Theil, StD s.V.

Redaktion: ISN, TH, BAE, RH
Gestaltung: RH

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
auch die letzten Wochen waren wieder turbulent. Eis, Schnee, Sturm und die obligatorische Grippe stellten unseren Schulbetrieb immer wieder auf die Probe und ließen das Hochwasser im Januar schnell in Vergessenheit geraten. Glücklicherweise hat der Sturm „Friederike“ am Rhein-Gymnasium weder zu Sach- noch zu Personenschäden geführt. Wir werden auch in Zukunft weiter versuchen, Sie zeitnah und umfassend über die Homepage und den Email-Verteiler der Eltern zu informieren, wenn der Schulbesuch eher eine Gefahr für Sie oder Ihre Kinder darstellt.



Waren im Januar der Sturm, die Skifahrt der Stufe 8 und die Zeugniskonferenzen bestimmende Themen, wurden diese im Februar durch den Kölner Karneval, das Be-

triebspraktikum der Stufe 9, die Berlinfahrt der Stufe EF (10) und die Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler bestimmt. Da das Sekretariat aus Krankheitsgründen größtenteils nur unzureichend besetzt war, gilt mein besonderer Dank Frau Kroener-Robertz, die uns als Poolkraft für mehrere Monate als Verwaltungsangestellte und in der Anmeldewoche großartig unterstützt, nun aber eine feste Stelle an einer anderen Schule angetreten hat.



Darüber hinaus danke ich natürlich auch all den Lehrkräften, die ebenfalls dazu beigetragen haben, dass der Schulbetrieb aufrechterhalten werden konnte und die das Rhein-Gymnasium durch ihr zusätzliches Engagement immer wieder zu einer ganz

besonderen Schule machen. Ich hoffe aber, dass wir spätestens nach den Osterferien wieder klar geregelte Verhältnisse haben, um u.a. die Durchführung des Abiturs auf stabile Fundamente zu stellen. Auch hier laufen natürlich schon die ersten Vorbereitungen.

So werden die Abiturientinnen und Abiturienten dieses Jahrgangs die Woche vom 19. bis zum 23. März als Motowocher gestalten, um ihren Abschied vom Schulbetrieb zu zelebrieren, was am 23. März in der Bekanntgabe der Abiturzulassung kulminieren wird. Um die Finanzierung ihres Abiballs am 01. Juli 2018 zu unterstützen, werden sie weiterhin in den Pausen Kuchen verkaufen und Veranstaltungen wie die Showhypnose und den Filmeabend organisieren.

Unsere Schulsanitäter haben nun ein Pager-(Ruf-) System, d.h. es besteht die

Möglichkeit, sie aus dem Sekretariat heraus per Signal über Notfälle zu informieren. Wir versprechen uns davon einen effektiveren Ablauf, wenn sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule verletzten sollten.

Frau Schneidereit (Montens) und Frau Jacobs sind nun stolze Mütter! Auch hier gratulieren wir sehr herzlich!

Ab dem 16. März haben wir französische Gäste, nämlich die Schülerinnen und Schüler aus Frankreich, die unsere Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse Ende April in Frankreich besuchen werden, am Rhein-Gymnasium. Diese Schülerinnen und Schüler aus Frankreich werden am Unterricht teilnehmen und darüber hinaus unseren Schulalltag kulturell bereichern.

An dem Logo-Wettbewerb haben sich übrigens vier Schülerinnen und Schüler und zwei Mütter (Frau Auerwald und Frau Reichwald) beteiligt. Die Ergebnisse werden in einer Arbeitsgruppe,

präsentiert. Ich kann aber schon einmal verraten, dass ein paar sehr gute Ideen dabei sind und die Umsetzung teilweise schon sehr professionell und gelungen ist.

Die neue Homepage ist immer noch in Arbeit, da Herr Reinhardt und Herr Bücher natürlich in erster Linie Lehrer sind, die diese Aufgabe zusätzlich übernommen haben. Wir hoffen jedoch, dass nach den Osterferien etwas zu sehen ist.

Die Digitalisierung des Rhein-Gymnasiums nimmt dabei weiter Formen an. So könnten nach den Osterferien die schon lange angekündigten Beamer in den Unterrichtsräumen angebracht werden. Das Amt für Informationsbearbeitung hat jedenfalls den Auftrag für 46 neue und die Modernisierung der 9 existierenden Deckenbeamer in Auftrag gegeben. Außerdem stehen nun auch die drei iPad-Sätze zur freien Ausleihe, d.h. Lehrerinnen und Lehrer können die Geräte ausleihen, um sie mit ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu verwenden. Über den Umgang mit dem WLAN im nächsten Schuljahr werden wir in der nächsten Schulkonferenz entscheiden.

Auch dieses Jahr werden wir wieder an der Sparda-Spendenwahl teilnehmen und hoffen, dass wir mit dem diesjährigen Projekt mehr Erfolg haben. Für den Erfolg sind wir natürlich alle mit-



an der alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern teilnehmen können, diskutiert und anschließend der Schulöffentlichkeit

verantwortlich, weil es dafür notwendig ist, dass möglichst alle Lehrerinnen, Lehrer, Eltern, Schülerinnen, Schüler und Freunde der Schule ihr Votum über all ihre unzähligen Handys und Smartphones am besten dreifach abgeben. Wir sind zwar eine relativ kleine Schule, wenn wir aber viele Menschen mobilisieren können, haben wir dennoch eine realistische Chance, unser Projekt „Kreativ-Werkstatt“ finanziell unterstützt zu bekommen. Unter dem Motto „Wir lassen der Kreativität freien Lauf“ werden in diesem Jahr Angebote gefördert, bei denen Schülerinnen und Schüler schöpferisch tätig werden. Sei es musisch, künstlerisch, erfinderisch oder experimentell. Im Kel-

ler des Rhein-Gymnasiums soll ein ansprechender Werkraum entstehen, in dem u.a. Projekte für den MINT-Bereich vorbereitet und gebaut werden können, eben eine „Kreativ-Werkstatt“. Weitere Informationen erhalten Sie sofort, wenn das Projekt ab dem 18. April wählbar ist.



In den nächsten Wochen und Monaten finden immer wieder Abende statt, die natürlich in erster Linie dazu dienen, unsere Schule abwechs-

lungsreich und spannend zu gestalten, als ein Stück Lebensraum. Daher würden wir uns natürlich freuen, wenn möglichst viele diese Angebote wahrnehmen, die zum einen professionell vor- und aufbereitet werden und zum anderen viel Freude verbreiten können. Am Freitag, 16.03.2018, z.B. findet ab 19.30 Uhr das erste „Great Break“-Band-Festival statt, an der viele ehemalige und aktive Bands der Schule teilnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in den nächsten Wochen viel Freude und Erfolg an dem sympathischsten Gymnasium der Stadt!

ISN

Girls' Day – Zukunftstag für Mädchen

Am Donnerstag, 26. April 2018, ist wieder Girls' and Boys' Day!

Ein Tag für Mädchen, an dem sie neue Berufe kennenlernen und ihre Fähigkeiten testen können. Alle Mädchen ab der sechsten Klasse können mitmachen: An diesem Tag stehen ihnen viele Türen in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften, Forschung und Wissenschaft, Informatik und Handwerk offen. Immer noch gibt es Berufe, in denen nur sehr wenige Frauen arbeiten. Oft sind

dies Berufe, die abwechslungsreich sind und spannende Karrieremöglichkeiten bieten! Einen Girls' Day-Platz in der Nähe findet man über das Girls' Day-Radar. Einfach online oder telefonisch anmelden!

Girls' Day-Berufe sind Berufe, in denen nur wenige Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. In einigen von diesen Berufen sind mittlerweile schon viele Mädchen oder junge Frauen zu finden, in anderen Berufsfeldern hingegen muss sich

noch etwas tun. Hier eine Auswahl an Girls' Day-Berufen: Bauingenieurin, Berufsfeuerwehrfrau, Bootsbauerin, Chemikantin, Elektronikerin für Betriebstechnik, Elektronikerin für Informations- und Systemtechnik, Fachinformatikerin, Fluggerät-Mechanikerin, Forstwirtin, Glasapparatebauerin, Ingenieurin für Mobilität und Verkehr, Ingenieurin für Umwelttechnik, IT-System-Kauffrau, Köchin, Schiffsmechanikerin, Schornsteinfegerin, Technische Produktdesignerin, Tischlerin,

Verfahrenstechnikerin, Werkstoffprüferin, Werkzeugmechanikerin, Zerspanungsmechanikerin

Girls' Day macht Schule

Mädchen haben im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten. Trotzdem wählt mehr als die Hälfte der Mädchen aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger naturwissenschaftlich-technischer ist darunter. In Studiengängen, wie z.B. in Ingenieurwissenschaften

oder Informatik, sind Frauen deutlich unterrepräsentiert.

Aber der 26. 4. 2018 ist auch ein Boys' Day, denn auch Jungen können sich anmelden, wenn sie einen Betrieb gefunden haben, in dem vorwiegend Frauen arbeiten! So können sich die Jungen in typischen Frauenberufen versuchen! Eine Liste mit solchen Berufen hängt am Eingang aus!

Und so geht's:

- Suche dir einen Betrieb, der passt: Schau dir im Girls'

Day-Radar die Angebote in deiner Nähe an oder nutze weitere Seiten im Internet!

- Anmelden: Frag zuerst deine Eltern und in deiner Schule – Frau vom Hofe, Raum D002 oder E101 – nach, ob du teilnehmen kannst. Das Anmeldeformular für die Schule ist wichtig und kann bei Frau vom Hofe abgeholt werden. Noch Fragen? Wendet euch an Frau vom Hofe.

VH

Das erste Great Break Festival

Am 16.03.2018 ab 19.30 Uhr findet in der Aula des Rhein-Gymnasiums das erste Bandfestival „Great Break“ mit jeder Menge Überraschungen statt.

So bieten die verschiedenen Bands, die an diesem Abend auftreten, ein breites Spektrum interessanter Rock-, Pop-, Singer/Songwriter- und Jazz-Spielarten.

Die Bands „Perception“, „Project Paradox“, „Portlux“, „Light The Blind“, „Directors Cut“ sind alle Ensembles, die ihre ersten Gehversuche am Rhein-Gymnasium unternommen haben. Neben all diesen Bands wird es eine Tombola und zwei spezielle Songs am

ERSTES
**GREAT
BREAK**
FESTIVAL

PERCEPTION | PROJECT PARADOX | PORTLUX
LIGHT THE BLIND | DIRECTORS CUT
+ SPECIAL GUEST!

16/03/2018

AULA DES RHEIN-GYMNASIUMS
DÜSSELDORFERSTR. 13
51063 KÖLN MÜLHEIM
BEGINN: 19:30

5€

Ende geben, die vor allem eines verdeutlichen sollen: Musik unterhält nicht nur, son-

dern verbindet Menschen! Der Vorverkauf findet über das Sekretariat statt, Kar-

ten für das Festival kosten 5 Euro.

Barbara Ruscher: „Ekstase ist nur eine Phase“ Kabarett – Comedy – Musik

Am Freitag, den 27. April 2018 um 20:00 Uhr tritt die Kabarettistin Barbara Ruscher mit ihrem aktuellen Programm „Ekstase ist nur eine Phase“ in der Aula des Rhein-Gymnasiums auf. Es handelt sich um eine Benefizveranstaltung, die mit un-

serem langjährigen Kooperationspartner „Aktionskreis Dritte Welt Holweide“ organisiert wurde. Die Karten kosten 20 € für Erwachsene und 8 € für Schüler und sind über www.kvs-tickets.de und an vielen weiteren VVK-Stellen erhältlich. Barbara Ruscher

ist bekannt aus Sendungen wie „Satiregipfel“, „Ladies Night“, „Mitternachtsspitzen“ etc. Weitere Hinweise zur Person und zum Programm finden Sie unter www.barbara-ruscher.de.

BAE

Presstext

Mit ihrem neuen Programm erobert die scharfsinnige Kabarett-Lady Barbara Ruscher charmant und intelligent nun auch die letzten Tabus unserer Zeit: sowohl die FIFA mit dem Großprojekt WM 2022 in Katar („Beckenbauer hat keine Sklaven gesehen, die Inklusion ist gelungen! Sehbehinderte Funktionäre sind voll integriert!“) als auch das globale Erotik-Phänomen „Fifty Shades of Grey“ („S-M ist normal geworden, selbst der Papst sagt, leichte Schläge sind erlaubt“). Der nahtlose Wechsel vom Politischen ins Erotische gelingt ihr ebenso charmant wie die Kunst, die Welt nicht moralinsauer, aber wunderbar ätzend zu spiegeln. Wer sie nicht gesehen hat, hat wirklich etwas verpasst! Ekstase findet Ruscher in allen Bereichen: im modernen Verhältnis der Ge-

schlechter, aber auch bei Mas-sentierhaltung, beim Datenklau im Punktesammeln, bei der Billigproduktion und der Wahl von Ernährungskonzepten („Der Pavian ernährt sich überwiegend vegan - dann

guckt mal, wie sein Hintern aussieht“) - all das wird von ihr souverän als Stand-up und am Klavier, getextet und gedichtet, lakonisch und bis-sig präsentiert.



Fotograf: Michael Schiffhorst - Gestaltung: Uwe Witt
entnommen aus Pressematerial für die Veranstaltung

Klimaschutz im Kohlenkeller

Rhein-Gymnasium an das Fernwärmenetz der RheinEnergie angeschlossen

Das Rhein-Gymnasium an der Düsseldorfer Straße 13 in Köln-Mülheim stammt im Ursprung aus den 50er Jahren, steht unter Denkmalschutz und wird seitens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln seit Jahren sukzessive saniert und erweitert. In dem Zusammenhang wird nun der ganze Schulkomplex bis auf eine Turnhalle seit Jahresende 2017 durch die RheinEnergie AG mit klimaschonender Fernwärme versorgt.

Auf dem Schulgelände wurde dazu eine neue Fernwärme-Anschlussleitung verlegt und an die dafür umgebaute Heizungsanlage angeschlossen. Das Gymnasium ist damit das erste Gebäude, das an die neu verlegte Fernwärmenetzleitung in der Mülhei-

mer Freiheit und der Düsseldorfer Straße angeschlossen wurde. Die Ölheizung hatte zuletzt 126.000 Liter Öl in einem Jahr verschlungen. Davor war mit Kohle geheizt worden.

Das Hauptgebäude des Rhein-Gymnasiums war Mitte der 50er Jahre errichtet worden, in den 60er Jahren wurde es um weitere Klassentrakte, zwei Turnhallen sowie eine Aula erweitert. Im Jahr 2001 kam ein weiteres Schulgebäude in Fertigbauweise hinzu sowie die wegen ihrer blauen Außenfassade so genannte „Blaue Turnhalle“ im Jahr 2006.

Seit 2010 hat die Gebäudewirtschaft rund zwölf Millionen Euro in das Gymnasium investiert. Zuletzt wurde die Aula von innen saniert und die Lüftungsanlage erneuert. Kürzlich starteten die vorbe-

reitenden Arbeiten für eine weitere Turnhalle. In den Altbauten werden von der Gebäudewirtschaft derzeit die Klingel- und die Brandmeldeanlage erneuert. Anfang 2019 werden die Arbeiten zur Errichtung eines neuen Gebäudes für den Offenen Ganzttag beginnen.

Die RheinEnergie hat im Frühjahr 2017 mit dem Fernwärmenetzausbau im nördlichen Mülheim begonnen und ausgehend vom Mülheimer Festplatz in der Mülheimer Freiheit und der Düsseldorfer Straße eine neue Fernwärmenetzleitung verlegt. Die neue Trasse ist insgesamt rund 1,2 Kilometer lang. Das Fundament für den erheblichen Ausbau des Netzes hat die RheinEnergie mit ihrem Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk Niehl 3 gelegt. Der Kraftwerksstandort Niehl und der Düker unter dem Rhein zwischen Niehl und Mülheim ermöglichen es, das Fernwärmenetz in zuvor unerschlossene Stadtgebiete auszuweiten.

Mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) fördert das Land NRW den Ausbau des Fernwärmenetzes. Denn Fernwärme ist in Ballungsräumen eines der effektivsten Mittel für den Klimaschutz. Vor allem in Städten wie Köln, mit vielen



älteren Bestandsbauten, die nur bedingt für den Einsatz von Solaranlagen oder Erdwärme geeignet sind oder in denen der Einbau dieser Systeme sehr teuer wäre.

Der Stadtteil Mülheim hat zudem in Sachen Wohnungsbau ein erhebliches Entwicklungspotenzial. So entstehen im Mülheimer Süden und auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Mülheim in den kommenden Jahren viele

neue Stadtquartiere.

Die RheinEnergie plant daher, ihre Fernwärmeleitungen in diesem Jahr weiter in Richtung Schanzenviertel vorzustrecken. Die Versorgung der neu entstehenden Areale mit klimaschonender Fernwärme koppelt der Energieversorger im Rahmen seiner ganzheitlichen Quartierskonzepte auch mit Erneuerbarer Energie, Mieterstrommodellen und weiteren Services. Baubeginn

für den weiteren Trassenverlauf von der Düsseldorfer Straße über die Keupstraße ins Schanzenviertel ist im Frühjahr 2018 (Dauer voraussichtlich bis Herbst 2018). In enger Abstimmung mit dem Baustellenmanagement der Stadt Köln finden derzeit vorbereitende Planungen für die Bauarbeiten statt.

Presseinformation, Anna Reimann (RheinEnergie AG)

Neues aus der MINT-Kiste

Exkursionen zum unserem Kooperationspartner IGUS GmbH

Auch in diesem Schuljahr kamen unsere Schüler und Schülerinnen in den Genuss von Exkursionen zu unseren außerschulischen Lernpartnern.

Gleich zwei Besuche durften die Schüler und Schülerinnen des WP-Kurses der Jgst. 9 zu unserem Koope-

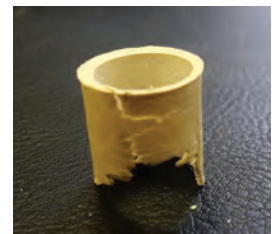
rationspartner IGUS GmbH in Köln Spich erleben.

Während ihres ersten Besuches erfuhren sie von den Mitarbeitern, Herrn Dr. Felix Falke und Anja Görtz in einem Workshop, woraus Kunststoff besteht und welche verschiedenen Arten es gibt. Dabei gingen die Referenten auch auf die Vor- und Nachteile ihres Produktes ein.

IGUS ist Marktführer für

die Produktion von Gleitlagern. Wo diese kleinen Kunststoffteile eingesetzt werden und welche weiteren Produkte das Unternehmen herstellt, wurde den Kursteilnehmer(inne)n während der zweiten Exkursion gezeigt. Während einer Werksbesichtigung wurde den Schülerinnen und Schülern eindrucksvoll die technischen Abläufe und die Testanlagen gezeigt.

Im WP Kurs von Herrn Theil stellten die Kursteilnehmer(innen) kleine Hülsen (ähnlich den Gleitlagern) aus Epoxidharz her, welche bei IGUS auf ihre Qualität getestet werden sollten.



Exkursion zu unserem Kooperationspartner Deutsche INFINEUM

Auf die Schüler(innen) der Jahrgangsstufe 9 wartete bereits ein weiterer außerschulischer Partner. Zum zweiten Mal öffnete die Deutsche Infineum die Tore einer ehemaligen Raffinerie, auf deren Gelände dieses weltweit agierende Unternehmen angesiedelt ist.

Im Rahmen des WP-Kurses von Herrn Dr. Albertsen „Vom Alkohol zum Polymer“ erfuhren die Schüler(innen) von den Mitarbeitern der Deutschen Infineum, welche Prozesse in einem chemischen Unternehmen notwendig sind, um aus Rohöl die für Dieselkraftstoffe notwendigen Adaptiva herzustellen, damit diese sowohl im Sommer als auch im Winter gleichbleibende Qualität besitzen.



Auch hier gehörte, nach aufschlussreichen Workshops, eine Werksbesichtigung zum Highlight der Exkursion, bei der die Schüler(innen) mit einem Bus über das Raffineriegelände geführt wurden.

Beeindruckend war hierbei, mit welchen Sicherheitsmaßnahmen die Schüler(innen) und alle Besucher dieses Unternehmens konfrontiert werden. Angefangen von der Ausweispflicht hin zu einfa-

chen Verhaltensregeln beim Ein- und Aussteigen im Bus.

Das gesamte MINT-Team bedankt sich bei allen Kooperationspartnern für die tollen Workshops und unsere Aufenthalte in ihren Unternehmen. Unseren Schüler(innen) wird so ein weites Feld zur Berufsorientierung geöffnet und uns Lehrer(inne)n ermöglicht es, die Sinnhaftigkeit des Schulabschlusses zu verdeutlichen.

RUD

Nackte Männer, verschmiertes Make-up und rauchende Unschuld

Das sind keine Inhalte, bei



denen man an das Drama „Faust“ denkt. Und dennoch konnte man diese drei Aspekte in der Aufführung des Schauspielhauses Köln am 20.01.2018 sehen, ob man wollte oder nicht. Ob Goethe dies im Kopf hatte, als er vor über 200 Jahren der „Tragödie erster Teil“ verfasste, wagen wir mehr als zu bezweifeln.

War die Inszenierung von





Moritz Sostmann, an der alle drei Grundkurse der Stufe Q1 des Faches Deutsch unter der Leitung von Frau Ehrhardt, Frau Runge und Herrn Isermann teilnahmen, dennoch ihr Geld wert?

Nach dem „Prolog im Himmel“ fängt es damit an, dass Fausts wichtiger Monolog der Gelehrtentragödie zum Witz umgeformt wurde. Das Erste, was wir aus seinem Mund hören, ist Blablابلابلabl. Natürlich ist das witzig, aber damit nicht unbedingt sinnvoll. Auch der Einsatz eines weiblichen Mephistopheles erweckt den Anschein, dass kein männlicher Schauspieler zur Verfügung stand. Jedoch wird diese Umformung durch sexuelle Anspielungen so eingearbeitet, dass auch hier die körperliche Attraktion die eigentliche Waffe ist, mit der Faust verführt wird und eben nicht die Wette. Dadurch wird zwar ein Problem gelöst, aber gleichzeitig auch ein anderes losgetreten. Durch die übertriebene Darstellung der Nacktheit kommt die Gelehrtentragödie zu kurz. Sie fällt stattdessen fast komplett weg, Faust (Philipp Pleßmann) erinnert in seinem Spiel eher an einen Beamten statt an einen Uni-

versalgelehrten. Der Grund für Fausts Melancholie, nämlich die unerfüllte Suche nach allumfassender Weisheit, wird innerhalb weniger Minuten verworfen. Stattdessen rücken Fausts körperliche und sexuelle Bedürfnisse in den Vordergrund. Wichtiger scheint die Beziehung zwischen Faust und Gretchen zu sein, wodurch die Handlung zu einer Romanze herabgestuft wird. Die Figur des Faust



wird zu einem 30-Jährigen auf der Suche nach grenzenlosem Spaß. Selbst melancholische Momente erwecken kaum Tiefe. Und Gretchen (Katharina Schmalenberg) ist weit weniger unschuldig und zurückhaltend als in der Vorlage. Sie verkörpert ein modernes Rollenbild der Frau.

Interessant dagegen ist der Einsatz der Musik, die allgegenwärtig ist und die Stellung der Lebensfreude Faust oder der Magie des Lebens einzunehmen scheint. Emotionen und Beziehungen der Figuren werden verdeutlicht und verstärken das souveräne Spiel der Darsteller.

Außerdem baut der Regisseur Puppen (Hagen Tilp) mit in das Spiel ein, um komplexere Szenen deutlicher darstellen zu können. Dies trägt aber auch zur Verwirrung bei, vor allem, wenn Puppen und Schauspieler synchron auf der Bühne agieren.

Ein zweischneidiges Schwert ist der Humor der Inszenierung. Die eingeführte Comedy sollte den Stoff modernisieren und verständlicher machen. Und ja, es wäre ohne diesen Humor schwierig gewesen, die knapp drei Stunden auszuhalten. Dennoch verliert das Drama durch diesen erzwungenen Humor Sinn und Ausdruckskraft. Aus der Tragödie wird zunehmend eine Komödie.

Insgesamt stellt diese Inszenierung den Versuch dar, Schülerinnen und Schüler, die „Faust. Der Tragödie erster Teil“ spätestens im Abitur verstehen sollen, einen angemessenen Zugang zu ermöglichen und gegebenenfalls Kontraste zu erkennen. Mit der Tragödie hat die Inszenierung aber nicht mehr viel zu tun.

Katrin Berboth, Sarah Özhan, Jonas Boll, D-GK Q1



Skifahrt der 8. Klassen

Die Skifahrt begann am 12.01.2018. Um 07:30 Uhr war die Abfahrt nach Tirol. Wir fuhren ca. 12 Stunden ohne Stau. Der Bus hatte zwei Etagen, somit passten wir alle hinein. Wir machten drei Pausen und in einer Pause durften wir uns in KFC und Mc Donald's etwas zu essen kaufen. Wir kamen gegen 19:30 Uhr im Jugendhotel Angerhof an und uns wurde direkt das Abendessen serviert. Am selben Abend holten wir uns beim Thalerski-

Mittagessen zwei Stunden Ski. Nach dem Mittagessen hatten wir eine Pause und fuhren mit unserem Bus wieder zur Piste um für weitere zwei Stunden Ski zu fahren.

Nach ein paar Tagen Übung ging es zum Schatzberg (2025m hoch). Dort wurden wir in neue Gruppen eingeteilt, die nach dem Können sortiert wurden. Je nach Können wurde man dem blauen (einfachen) oder dem roten (mittelschweren) Berg zugeteilt. Der schwarze (schwierig-

wir zurück in das Jugendhotel zum Abendessen. Nachdem wir gegessen hatten, gab es ein Abendprogramm, wie Supertalent, Nachtskifahren, Karaokeabend, Nachtrodeln, Nachtwandern und einen Cross-over-Abend.

Am 3. Tag sind wir in die Stadt Kufstein gefahren und hatten Zeit zu einer kleinen Shoppingtour. Wir teilten uns in Gruppen auf und hatten ca. zwei Stunden Freizeit, um das Städtchen zu erkunden. Donnerstag war dann der letzte



verleih unsere Skisachen ab.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück mit dem Skifahren los. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und in diesen Gruppen fuhren wir die ersten drei Tage auf einer kleiner Piste. Auf der Piste fuhren wir morgens vor dem

ge) Berg war für uns verboten.

Auf dem Schatzberg hatten wir jeden Tag eine Stunde Pause um uns auszuruhen und unser Lunchpaket zu essen, das wir beim Frühstück selber vorbereiten durften. Nach dem Skilaufen fuhren

Tag, an dem Ski gefahren wurde, denn am Freitag, den 19.01.2018 sind wir mit sehr langen Stau zurückgefahren und erst am 20.01.2018 um 0:00 Uhr angekommen.

*Sophia F., Lawin K. (8b)
und Leyla S. (8c)*

Die Skifahrt

Wie jedes Jahr hatte die achte Jahrgangsstufe des Rhein-Gymnasiums die Ehre, an der Skifahrt teilzunehmen. Doch warum sie von Jahr zu Jahr besser wird, erfahrt ihr jetzt:

Neben einer super Unterkunft bietet die Skifahrt noch über vieles mehr, wie z.B. den kostenlosen Skiunterricht, nächtliche Sonderaktivitäten, tolle Aussichten und mehr. Ein Beispiel für eine nächtliche Aktivität ist das Nachrodeln, bei dem man bei Flutlicht rasant Hügel runterflitzt. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit (für diejenigen, die nicht rodeln gehen möchten), einen kostenfreien Spaziergang mit einer Aufsichtsperson zu genießen. In der Jugendherberge erwartet uns ein ausgezeichnetes Frühstück mit einer großen Auswahl an Proviant. Mittags sowie abends wird warm gekocht. Abends gibt's noch eine Suppe als Vorspeise und



ein köstliches Dessert. Doch der eigentliche Grund für die Fahrt ist das Skifahren, was täglich von ca. 9:30 Uhr bis 11:45 Uhr stattfindet. Durch das Mittagessen pausieren wir kurz, sodass es am Nachmittag nochmal weitergeht. In den jeweiligen Skikursen, wobei alle ihrer Stärke entsprechend eingeteilt wurden, wurden wir für den Schatz-

berg vorbereitet. Wenn es dann soweit ist, erwartet uns



mit dem Schatzberg ein einmaliges Erlebnis. Neben der Talfahrt genießt man dort einfach nur die Aussichten und für die Kinder, die noch Probleme mit dem Skifahren haben, gibt es eine ‚Restarter-Gruppe‘, in der man nochmal die Grundkenntnisse erlernt. Auch Kufstein steht auf dem Plan, wo wir in Gruppen shoppen gehen können und vieles mehr.

Wir wünschen der nächsten Acht viel Spaß!!!

Noah und Elliot (Klasse 8a)



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Endlich war es soweit. Am 21. Februar 2018 ging es für die gesamte EF nach Berlin.

Schon um sechs Uhr in der Frühe begann unsere achtstündige Fahrt in die Hauptstadt. Trotzdem verlief die Busreise sehr entspannt und auch unser Fahrer war total relaxed und geduldig.

Pünktlich um halb drei hielt unser Doppeldeckerbus dann direkt vor dem Reichstagsgebäude. Nachdem die erste Gruppe von 30 Schülern und Schülerinnen durch die Sicherheitskontrolle des Reichstags geführt wurde, hatte sie die Chance, eine sogenannte Fragestunde live mitzuerleben, das heißt, zu sehen, wie die Politiker Problemfragen versuchen zu lösen. Obwohl die Themenbereiche nicht gerade unserer Zielgruppe entsprachen und wir leider auch keine bekannten Gesichter entdecken konnten, war es eine echt

wertvolle Erfahrung, einen Blick in das Innenleben des Politikzentrums in Deutschland zu erhaschen.

Währenddessen gingen die



beiden anderen Gruppen bis zu ihrem Termin im Reichstag in der Innenstadt Berlins spazieren und konnten sogar schon einen ersten Blick auf das Markenzeichen der Stadt werfen, das Brandenburger Tor.

Um halb vier war es dann auch für die zweite Gruppe soweit. Sie durfte sogar bei der Aktuellen Stunde zuschauen, in der gerade eine Diskussion über Demonstrationsrechte der Frauen stattfand. Für die letzte Gruppe war ein Vortrag über interessante Fakten des Reichstagsgebäudes und dessen Geschichte geplant.

Als Höhepunkt des Ausflugs konnten wir alle in unseren Gruppen die berühmte Kuppel des Reichstags besuchen und dort einen atembere-

raubenden Ausblick auf Berlin und seine vielen Sehenswürdigkeiten genießen.

Während die letzten beiden Gruppen mit dem Bus in unsere Jugendherberge gefahren wurden, spendierte der Bundestag der ersten Gruppe ein Abendessen mit Aussicht auf die schöne Spree.

Nachdem wir uns dann, in der Jugendherberge angekommen, noch ein Abendmahl gönnten, hatten alle Schüler und natürlich auch alle Lehrer sowie der Busfahrer für den Rest des Tages Freizeit, um Berlin weiter zu erkunden oder sich ein bisschen zu erholen, bis um 22 Uhr alle entweder auf ihren Zimmern oder im Aufenthaltsraum des Gasthauses bleiben sollten.

Nach dem Frühstück am Morgen des zweiten Tages stand dann eine Stadtrundfahrt quer durch Berlin auf der Programmliste. Ein sehr witziger und erfahrener Touristen-Guide erzählte uns alles Mögliche über die Hauptstadt und ihre Bewohner. Beispielsweise fielen wir aus allen Wolken, als er uns weismachte, Berlin sei bezüglich der Fläche größer als Paris oder New York.

Wir wurden an vielen bekannten Gebäuden vorbeichaufiert, darunter die Siegessäule als Nationaldenkmal der Einigungskriege im 19. Jahrhundert, der Alexander-



platz mitsamt dem erstaunlich in die Höhe ragenden Fernsehturm, Reste der Berliner Mauer, die heute künstlerisch bemalt ist, und natürlich der Wohnsitz des Bundespräsidenten, Schloss Bellevue. Hier hatten wir sogar das Glück, zu sehen, wie Frank-Walter Steinmeier höchstper-



sönlich aus einer schwarzen Limousine stieg und Sekunden später wieder im Schloss verschwand.

Als wir das berühmte Holocaust-Mahnmal erreichten, das von dem Architekten Peter Eisenman entworfen wurde und an die etwa sechs Millionen im Nationalsozialismus ermordeten Juden erinnern soll, durften wir für ein paar Minuten aus dem Bus steigen, um es zu besichtigen. Es war ein mulmiges Gefühl, als wir durch das Labyrinth aus etwa 2700 Betonstelen irrten.

Wieder im Bus, fand die zweistündige Stadtrundfahrt ein Ende und wir nahmen den nächsten Programmpunkt in Angriff: das Konzentrationslager Sachsenhausen in der nördlich von Berlin liegenden Stadt Oranienburg.

Die Führung durch das ehemalige Konzentrations-

lager war sehr interessant und vor allem augenöffnend. Die Stimmung war sehr bedrückt und wir alle wurden sehr nachdenklich, während wir dem Touristenführer gespannt zuhörten. Es fühlte sich fast so an, als wäre die Zeit stehen geblieben, denn alles wirkte so trostlos und

verkommen. Die klirrende Kälte und der ruhig fallende Schnee machte die Stimmung auch nicht gerade besser.

Auf der Rückfahrt waren wir merklich ruhiger als sonst, und

als wir am späten Nachmittag endlich in unserer Jugendherberge ankamen, stand auch schon das Abendessen bevor. Der Rest des Abends verlief ereignislos und wir genossen unsere Freizeit, um die große Menge an Informationen und Erfahrungen des Tages sacken zu lassen.

Der nächste Morgen war schon der Tag der Abreise. Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer und trafen uns um neun Uhr im Bus, nachdem wir unserer tollen Jugendherberge adé sagen mussten. Der Aufenthalt dort hat uns sehr gut gefallen. Das Essen war lecker und unsere Zimmer waren gemütlich eingerichtet. Und die Mitarbeiter waren selbstverständlich auch unglaublich freundlich und geduldig.

Aber es ging noch lange nicht auf direktem Wege in

unsere schöne Heimatstadt zurück. Es war nämlich noch ein Umweg über die ehemalige Stasizentrale geplant. Auch hier bekamen wir eine Führung durch das Museum und erfuhren schockiert, was sich die Staatssicherheit damals in der DDR alles erlaubte.

Da dies ziemlich schnell vorüber ging, konnten wir noch zwei Stunden Freizeit in Berlin genießen. Danach fuhren wir mit durchgedrücktem Pedal nach Köln-Mülheim zurück, wo unsere Eltern uns mit strahlenden Gesichtern entgegenwinkten, als wir den Lidl-Parkplatz um 21 Uhr erreichten.

Abschließend möchten wir uns neben den Lehrern, die uns auf der Fahrt begleitet haben, nämlich unsere Studienleiter Herr Dr. Pötz und Frau Golek sowie Herr Küppers und Frau Niedziolka, besonders bei Frau vom Hofe bedanken, die alles so toll organisierte und uns unter anderem ermöglichte, den Reichstag zu besichtigen.

Für uns war die Berlinfahrt 2018 eine sehr wertvolle Erfahrung, und obwohl sie ziemlich schnell vorüberging und gelegentlich ein wenig stressig wegen des Zeitdrucks war, lernten viel über unsere Hauptstadt, ihre Geschichte sowie ihre Bewohner und sind mit gestärktem Gemeinschaftsgefühl zurückgekehrt.

Samira und Martha (EF)

Spenden am Welt-Aids-Tag

Auch in diesem Schuljahr sammelte die SV Spenden ein am Welt-Aids-Tag, dem 1.12.2017. Die diesjährige Kampagne möchte zeigen, dass wir als Gesellschaft mit Menschen zusammen leben, die am „Humanen Immundefizienz-Virus“ (HIV) erkrankt sind und dass ein Zusammenleben möglich ist, ohne Ausgrenzung oder Diskriminierung. Wir als SV finden es sehr wichtig Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu erregen, weil es oft in der Öffentlichkeit steht, und selbstverständlich sollen die Schüler auch aufgeklärt werden.



Durch die Spenden unterstützen wir als Schule die Forschung, die sich damit beschäftigt die Erkrankung für HIV positive oder auch schon für Aids-Erkrankte zu erleichtern, indem neue Medikamente oder Therapien entwickelt werden. Die Schüler

unserer Schule haben stolze 170,96 Euro gesammelt.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2018 erneut viele Spenden sammeln können!

Vivienne Kaminski
Q1 (SV)

TILmySchool

Als die Band „TIL“ am 07.02.2018 kostenlos in der Aula des Rhein-Gymnasiums gegen 13.25 Uhr aufspielte, gab es kein Halten mehr. Die junge Band wusste schon nach den ersten Akkorden zu überzeugen. Denn der Gitarren-Pop der Band war ein-

gängig, mehrstimmig und lud zum Mitsingen und Tanzen ein. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe fühlten sich gut unterhalten und bedienten das Zusammenspiel, das nicht nur aus Showeffekten und Mitsingspielen bestand,

sondern auch Autogrammkarten, eine „Signierstunde“ und Selfies mit der Band im Anschluss mit einbezog.

Dennis, Eniz und Jona organisieren so eine deutschlandweite Tour durch die Schulen der Republik, sind zusätzlich in allen sozialen Medien zu Hause und leben von den entsprechenden Klickzahlen.

Das Konzert war eine schöne Abwechslung im Schulalltag und wurde von den Schülern unserer Schule und von Herr Frohn unterstützt.

Weitere Informationen gibt es unter: <http://til-official.com>

ISN



Weiberfastnacht 2018

An Karneval war an unserer Schule schon immer ein buntes Treiben angesagt! In diesem Jahr durfte sogar auf den Unterricht in den ersten Stunden verzichtet werden, wenn sich Klassenleitungen und Kurslehrer/innen mit ihren Klassen und Kursen schon für das Feiern ab 9 Uhr entschieden hatten.

Ab 10 Uhr trafen sich dann alle in Cafeteria, Aula und Raum B007, um das lockere Programm zu genießen. In der Cafeteria sorgte Frau Lütz für leckere Verpflegung und Getränke, während die Q1 in Raum B007 eine Disco veranstaltete. In der Aula ging mit Schüler- und Lehrerbands die Post ab, unterbrochen von Beiträgen der Klassen 5 – 8.



Das Programm

Moderation: Vivienne Kamin-ski und Melissa Serce

Technik: Florian Heinrichs und Nils Eßer, Thomas Frohn

1. Lehrerband - Dat Wasser vun Kölle
2. Beitrag Klasse 5b - Tanz bei Schwarzlicht
3. Lehrerband - Pänz Pänz Pänz
4. Beitrag Klasse 6a - Rocky Horror Picture Show
5. Band School of Rock – Little Hollywood
6. Beitrag Klasse 6c – Feel the Magic in the Air

7. Band School of Rock – Wenn et Trömmelche jeiht

8. Beitrag Klasse 6b

9. Lehrerband – My Papa was a rolling Stone

10. Beitrag Klasse 7c Musik-video

11. Lehrerband Superjeile Zick (long Version)

Ein herzliches Dankeschön an die Schulleitung, die Lehrerband, die Klassen, die vorbereitet und aufgeräumt haben, Frau Lütz, die Technik, sonstige Organisatoren und die zahlreichen Lehrer/innen im Einsatz!

VH



Schull- und Veedelszöch 2018

Ein bunter Obstkorb sind wir in diesem Jahr – als Erdbeeren, Bananen, Trauben, Orangen, Äpfel, Himbeeren und Melonen leuchten unsere bunten Hüte und Kostüme in allen Farben, als wir uns am Sonntagmorgen in Mülheim treffen.

Nach wochenlanger Arbeit an den aufwändigen Hüten stehen wir nun endlich vor der Schule und warten auf den Bus. Wir haben 10:00 Uhr. Schon geht es los in Richtung Innenstadt und noch im Bus bekommen wir die Bons für unsere Kamelle.

Als wir angekommen sind, dauert es dann aber doch noch eine Weile, bis es los geht.

Als wir dann nach einer halben Stunde endlich starten können, fängt die schul-



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN

eigene kürzlich gegründete Karnevalsband zum ersten Mal aber nicht zum letzten Mal an diesem Tag das Lied Tutti frutti zu spielen.

Mit viel Schwung werden dann auch schon die ersten Süßigkeiten geworfen, wäh-

rend Herr Reinhardt sein erstes Solo hat. Die gute Laune hält an und die Band, die aus unserem Schulleiter Herrn Isermann, Herrn Reinhardt, Frau Albsmeier, Herrn Rücker und zwei Schüler/innen zusammengesetzt ist, spielt „Heidewitzka“.

Zwischenzeitlich kam auch unser ehemaliger Schulleiter Herr Dr Hoffmann vorbei und half beim Werfen.

Wie jedes Jahr war der Zug auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, obwohl wir am Ende wieder einmal nicht genug Kamelle hatten.

Emma Rogowski, Kl. 7



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN



Foto: René Achenbach 2018 für Rhein-Gymnasium KÖLN

Klasse 8b gewinnt Fußballturnier

Mit einer souveränen Einstellung und einem Torverhältnis von 11:6 gewinnen die Spieler der Klasse 8b das Fußballturnier an der BilinGo Campus Schule.

Insgesamt nahmen vier Mannschaften am Turnier teil und alle bewegten sich auf einem ähnlichen Niveau. Letztlich konnte sich die Klasse 8b des Rhein-Gymnasiums aber mit den meisten Toren und höchsten Siegen durchsetzen. Die Spieler haben faire

und sportliche Spiele geliefert, in denen vor allem Erwin C. als Torschützenkönig mit fünf Toren und Abdoul B. durch seine technische Darbietungen für Begeisterung sorgen.



GEO

„Das Leben, das Universum und der ganze Rest“

Das Kollegium des Rhein-Gymnasiums bildete sich am Freitag, 09.03.2018, ganztägig fort, um als MINTfreundliche Schule sowohl das Planetarium Erkrath-Hochdahl als auch das Neanderthalmuseum als Lernorte zu erschließen.

Während der Besuch im

Planetarium einen Einblick in und einen Ausblick auf die Strukturen, Kräfte und Entwicklungsprozesse des



Universums bot, erhielt das Kollegium im Neanderthalmuseum vor allem einen wissenschaftlich-fundierten Einblick in die Menschheitsgeschichte, die eher

durch fließende Übergänge als durch radikale Brüche geprägt zu sein scheint.

Von 8.30 bis 17.00 Uhr gab es viele interessante und anschauliche Informationen, aber natürlich auch Spaß. Denn ohne Freude am Lernen ist Selbiges bekanntlich nicht viel wert.

ISN

Ein Chemie-Olympionike vom Rhein-Gymnasium trainiert in Leverkusen

Insgesamt 19 Nachwuchsforscher aus ganz NRW nahmen vom 2. bis zum 6. Februar an einem von Bayer ausgerichteten Landesseminar in Leverkusen teil, um die Teilnehmer der dritten Auswahlrunde des renommierten Schülerwettbewerbs „Internationale Chemie-Olympiade“ zu ermitteln. Zum ersten Mal war ein Schüler unserer Schule, Tom Zander aus der Q2, mit von der



Foto Copyright Bayer AG

Partie. Bereits im Herbst hatte sich Tom, gemeinsam mit Maurizio Sanfillippo (ebenefalls Q2) für die zweite Wettbewerbsrunde qualifiziert, die aus einer zentralen Klausur bestand. Diese Hürde konnte leider nur einer der beiden überwinden. In dem Seminar, zu dem die besten Absolventen der zweiten Runde eingeladen wurden, standen schwierige theoretische Chemie-Aufgaben und ein intensives Laborpraktikum genauso auf dem Programm wie ein unterhaltsamer Zirkus- und Artistikworkshop.

Leider hat Tom die Qualifikation für die dritte Wettbewerbs-

runde, die mit insgesamt 60 Teilnehmern aus ganz Deutschland vom 3. bis 10. März 2018 in Göttingen stattfindet, ganz knapp verfehlt. Doch zu einem Landesseminar eingeladen zu werden, stellt schon eine herausragende Leistung dar, zu der wir ihm alle ganz herzlich gratulieren.

Die Aufgaben für die erste Runde der nächsten Chemie-Olympiade, die 2019 in Paris stattfinden wird, werden kurz vor den Sommerferien erscheinen. Chemiebegeisterte Oberstufenschülerinnen und -schüler, die sich für eine Teilnahme interessieren, wenden sich bitte an ihre Chemielehrkraft.

AL

Carsten Fenner hypnotisiert das Rhein-Gymnasium

So manch ein Lehrer war neidisch, als er Carsten Fenner am Dienstag, 06.03.2018, auf der Bühne agieren sah. Wie er Schülerinnen und Schüler mit einer Handbewegung oder ein paar Worten in einen Hypnosezustand versetzte, Dinge tun ließ, die diese sonst niemals täten, und dabei nicht nur die über 20 Menschen auf der Bühne, sondern auch das Publikum

in der Aula des Rhein-Gymnasiums in Atem hielt, war für jeden zielorientierten Pädagogen beeindruckend.

Dabei war die Showhypnose, wie Carsten Fenner, seine Performance nennt, nicht nur verklärend, sondern größtenteils aufklärerisch. Das Programm führte keinen Menschen vor und immer erklärte der Hypnotiseur auch die Gelingsbedingungen seines

Vorhabens. So erläuterte er während seines Programms, dass er Menschen nicht gegen ihren Willen in einen Hypnosezustand versetzen könne. Die Probanden mussten sich offen auf ihn einlassen. Und dazu zähle vor allem Vertrauen. So bot dieser dennoch über zwei Stunden eine unterhaltsame Veranstaltung, in der er Menschen in den Schlaf versetzte, ihren



viele Zuschauer in Erstaunen. An das Rhein-Gymnasium geholt hatten ihn die Schülerinnen und Schüler der Stufe Q2, die nebenbei auch noch ein ansprechendes Catering präsentierten und damit zeigten, dass sie interessante Ideen haben, um ihren Abi-ball zu finanzieren. So hat die Showhypnose nicht nur gezeigt, wie reizvoll es ist, Schülerinnen und Schüler in einen Trancezustand zu versetzen, sondern sie auch zu aktiven Akteuren der Schulgemeinschaft machen zu lassen. ISN

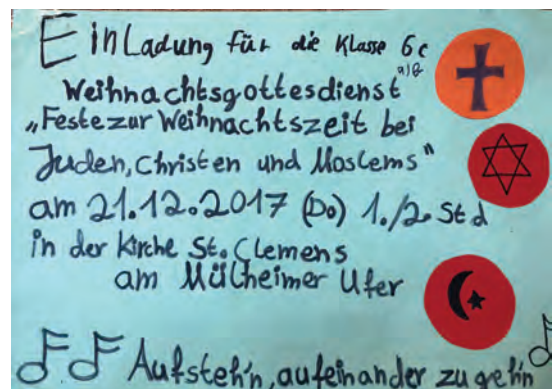
Namen und ihr biologisches absurden Verhaltensweisen Alter vergessen ließ, sie zu brachte und versetzte damit



Weihnachtsgottesdienst 2017

Der Weihnachtsgottesdienst 2017 wurde von den Religionskursen der Klassen 6 gestaltet. In dem Gottesdienst ging es um die drei größten Religionen: Islam, Christentum und Judentum. Es wurden die Feste dieser Religionen im Winter vorgestellt und der Gottesdienst sollte

deutlich machen, dass die Religionen nicht immer gegeneinander sein sollen, sondern auch zusammen sein können. Wir haben Schüler und Lehrer zum Gottesdienst interviewt: Vielen hat der Got-





tesdienst gut gefallen, weil alle Religionen und nicht nur eine vorgestellt wurden und man etwas über die Feste in anderen Religionen gelernt hat. Außerdem wurde die Gestaltung des Gottesdienstes gelobt, vor allem die Plakate, die Theaterstücke und



das Geschenk, das jeder am Ende des Gottesdienstes bekommen hat. Auch die Musik mochten viele. Besonders schön war, dass die Lieder vorher im Musikunterricht eingeübt wurden und alle mitsingen konnten, so wurde der Gottesdienst noch lebendiger.

Einige fanden schade, dass es im Publikum manchmal et-



was zu laut war. Dann konnte man die Beiträge der Schüler nicht mehr so gut verstehen.

Insgesamt hat der Gottesdienst allen sehr gut gefallen und darüber haben wir uns sehr gefreut.

Nina und Julia (Klasse 6a)



Terminübersicht ab 15. März 2018

März

- 15.03. Verkehrsunfallpräventionsprogramm „Crash-Kurs“ der Polizei NRW
Känguruwettbewerb Mathematik
Noteneintragung Q2
- 16.-23.03. Austausch: Franz. SchülerInnen in Köln/Stufe 7
- 16.03. 13.15 Uhr Informationsveranstaltung zum Abiturverfahren Q2
19.30 Uhr Great Break-Bandfestival, Aula
- 17.03. 09.00-14.00 Uhr Cambridge Advanced Prüfung
- 19.03. 17.45 Uhr Filmabend, Aula
- 20.03. Konferenz Q2
- 21.03. Dritte Schulkonferenz 2017/2018
- 22.03. 1. ZAA
Erdkunde-Exkursion EF
- 23.03. Abigag und Zulassungsveranstaltung
- 26.03. Osterferien (Beginn)

April

- 06.04. Osterferien (Ende)
- 09.-13.04. Quartalssitzung der Klassenteams
- 10.04. Beginn der Abiturklausuren
13.45 – 15.15 Uhr Siebte Lehrerkonferenz
- 11.04. schriftl. Abitur BI, CH, PH, IF (LK, GK)
- 13.04. schriftl. Abitur EK, GE, SW (LK)
- 16.04. schriftl. Abitur ITAL, LAT (GK)
- 18.04. schriftl. Abitur KU, MUS, EK, GE, SW, ER, KR, PL (GK)
- 20.04. schriftl. Abitur E (LK, GK)
MINT-Exkursionen für die Jahrgangsstufe 9 zur Firma Infineum
Pangea-Wettbewerb Zwischenrunde
- 23.04. Pädagogischer Tag der Stufe EF
- 23.-30.04. Schüleraustausch Frankreich, Stufe 7
- 24.04. Pädagogischer Tag des Kollegiums und der Stufe Q1, Studientag
- 25.04. schriftl. Abitur F (GK)
- 26.04. Girls' / Boys' Day
- 27.04. schriftl. Abitur D (LK, GK)
Quartalsende EF/Q1
14.00 – 17.00 Uhr Elternsprechtage
20.00 Uhr Barbara Ruscher – Kabarett, Comedy, Musik, Aula

Mai

- 01.05. Tag der Arbeit
- 02.05. schriftl. Abitur M (LK, GK)
- 08.05. Übergabe an Zweitkorrektor (extern)
- 08.05. 13.45 – 15.15 Uhr Lehrerkonferenz

10.05.	Christi Himmelfahrt
11.05.	bewegl. Ferientag
15.05.	Erprobungsstufenkonferenz Jgst. 6 13.45 - 14.45 Uhr Einleitende Konferenz 4. Abiturfach
17.05.	Vierte Schulkonferenz 2017/2018
20.05.	Pfingstsonntag
21.05.	Pfingstmontag
22.-25.05.	Pfingstferien
29.05.	4. Abiturfach (nachmittags) Rückgabe der (externen) Zweitkorrektur
30.05.	4. Abiturfach (ganztägig)
31.05.	Fronleichnam (regionaler Feiertag)

Juni

05.06.	Rückgabe der Drittkorrektur
07.06.	2.ZAA
08.06.	Q2-Infoveranstaltung (Rückmeldung Abitur)
09.06.	9.00-13.00 Uhr Cambridge PET Prüfung
12.06.	10.00 Uhr Meldungsende für freiwillige Prüfungen
15.06.	Aushang Prüfungspläne
19.06.	13.45-14.45 Uhr Einleitende Konferenz
23.06.	20 Jahre JugZ – culture club
25.06.	Nachprüfungen im 1.-3. Abifach
30.06.	Zeugnisausgabe, Aula

Juli

01.07.	Abiturvergabe / Abiball, Forum
03.07.	13.45-15.15 Uhr Neunte Lehrerkonferenz
03.07.	15.00-17.00 Uhr Kennenlernnachmittag
04.07.	19.00 Uhr Pride and Prejudice – Englisches Theater, Aula
05.07.	19.00 Uhr Pride and Prejudice – Englisches Theater, Aula
16.07.	Sommerferien (Beginn)

August

27.08.	Erste Lehrerkonferenz 2018/2019 schriftl. Nachprüfungen
28.08.	mdl. Nachprüfungen
29.08.	Erster Schultag
30.08.	Einschulung der neuen Fünftklässler